

Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Keipert

Vita

Geboren am 19.11.1941 in Greiz.

Schulbesuch in Greiz (1948-1957) und Moers (1957-1961).

1961-1967 Studium der Slavistik, der Lateinischen Philologie, der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft an den Universitäten Bonn und Marburg.

1967 Promotion in Bonn („Beiträge zur Textgeschichte und Nominalmorphologie des *Vremennik Ivana Timofeeva*“).

1967-1977 Wissenschaftlicher Assistent am Slavistischen Seminar der Universität Bonn.

1968 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Höheren Schulen (Fächer: Russisch, Latein).

1974 Habilitation für Slavistik in Bonn („Die Adjektive auf *-telьnъ*. Studien zu einem kirchenslavischen Wortbildungstyp“).

1976-1977 Berücksichtigung auf Berufungslisten in Köln, Mainz und Berlin (FU).

1977-2007 Ordentlicher Professor (ab 1980: Universitätsprofessor) und Direktor des Slavistischen Seminars der Universität Bonn.

1984-1988, 1988-1992 gewählter Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

1990-2013 Mitherausgeber der „Zeitschrift für Slavische Philologie“.

1990-1992 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.

1995-2004 Mitglied des Zentralausschusses der Alexander-von-Humboldt-Stiftung.

Seit 1997 Korr. Mitglied der Philologisch-Historischen Klasse der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Seit 2001 Korr. Mitglied der Philosophisch-Historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

2011 Verleihung des Titels Dr. h.c. durch das Institut für russische Sprache der Rußländischen Akademie der Wissenschaften in Moskau.

Forschungsschwerpunkte

Kirchenslavisch als Kultursprache

Geschichte der russischen Literatursprache

Historische Grammatik und Lexikologie slavischer Sprachen

Grammatikographie und Lexikographie slavischer Sprachen

Standardsprachenausbau im Slavischen

Slavische Übersetzungsschrifttum in linguistischer Sicht

Deutsch-slavische Sprach- und Kulturbeziehungen

Geschichte der Slavistik